

SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe

Renate Geuter, Fraktionsvorsitzende

Nelkenstraße 28, 26169 Friesoythe-Markhausen

Friesoythe, 20.02.2017

*Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Sven Stratmann
Alte Mühlenstr.*

*E: 23.02.18
R*

26169 Friesoythe

Antrag der SPD-Fraktion : Abschluss eines neuen Rahmenvertrages zur Finanzierung der katholischen Kindergärten in der Stadt Friesoythe

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die Gremien der Stadt Friesoythe haben im Jahre 2005 mit Wirkung ab dem 01.08.2004 eine Neuregelung der vertraglichen Beziehungen zwischen dem Bischöflich Münsterschen Offizialat und der Stadt Friesoythe beschlossen.

Seit dieser Zeit hat es im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung erhebliche Veränderungen gegeben, so u.a. durch eine verstärkte Nachfrage nach zusätzlichen Krippenplätzen und nach flexibleren Öffnungszeiten für alle Betreuungsangebote.

Ebenfalls sind die finanziellen Rahmenbedingungen seit dieser Zeit mehrmals in Teilen verändert worden, aktuell werden die Finanzierungsgrundlagen für den Kindergartenbereich durch das Land Niedersachsen neu geregelt (Beitragsfreiheit ab dem Sommer 2018).

Um die bisherigen vertraglichen Beziehungen den veränderten Gegebenheiten anzupassen beantragt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe,

den bisherigen Vertrag zwischen dem Bischöflich Münsterschen Offizialat fristgerecht zu kündigen und eine neue vertragliche Vereinbarung zu verhandeln und anzustreben, die sowohl die bereits erfolgten und beabsichtigten Veränderung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen als auch die modifizierte Nachfragesituation berücksichtigt. Auch die Ausgestaltung der bisherigen Rechtsbeziehungen zwischen den Vertragspartnern ist zu überprüfen und praktikabel und zukunftsfähig neu auszugestalten,

Begründung:

In den letzten Monaten hat es in den politischen Gremien der Stadt Friesoythe umfassende Diskussionen mit dem Ziel der Verbesserung und Verstärkung des vorhandenen Krippen- und Kindergartenangebotes gegeben. Dabei hat es sich herausgestellt, dass die bisherigen vertraglichen Vereinbarungen zum Betrieb und zur Finanzierung der katholischen Kindergärten sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf die finanziellen Rahmenbedingungen nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten entsprechen und daher einer Neuregelung bedürfen.

Das Regulativ für die Katholischen Kindergärten im Officialatsbezirk Oldenburg als wesentliche Grundlage des Vertrages berücksichtigt nach unserer Ansicht nicht ausreichend den Wunsch der Familien nach verbesserten flexibleren Öffnungszeiten, die bisherigen Regelungen sind auch in erster Linie auf den Kindergartenbetrieb und weniger auf das Krippenangebot ausgerichtet.

Neben der jetzt geplanten Neuregelung der Kindergartenfinanzierung durch das Land (Beitragsfreiheit) sind auch strukturelle Veränderungen der letzten Jahre (u.a. die Neuregelung der Kirchengemeinde) im bisherigen Vertrag nicht abgebildet.

Eine Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Friesoythe und dem BMO sollte neben der Anpassung an rechtliche und tatsächliche Rahmenbedingungen auch zu mehr Transparenz führen. In diesem Zusammenhang halten wir auch eine Überprüfung und Evaluierung der bisherigen Praxis der Haushaltsansätze in Form von Schlüsselzuweisungen für dringend notwendig. Es erscheint uns auch sinnvoll, die bisherigen Regelungen für Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Kindergärten konkreter zu gestalten.

Da die Kath. Kirche mit ihrem Kindergartenangebot subsidiär die Aufgabe der Kommunen erfüllt, die Stadt selbst aber verantwortlich für die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz ist, sollte auch das bereits miteinander vereinbarte einheitliche Anmeldeverfahren in der neuen vertraglichen Vereinbarung berücksichtigt werden.

Sofern für den Vertrag mit dem Bistum Osnabrück zur Finanzierung des Kindergartens Gehlenberg eine Anpassung an rechtliche Veränderungen notwendig ist, sollte diese ebenfalls auf den Weg gebracht werden.

In diesem Zusammenhang erscheint es uns auch sinnvoll, zu überprüfen, ob die Beteiligungsmöglichkeiten, die für den Kindergarten Gehlenberg vereinbart wurden, auch auf die katholischen Kindergärten des BMO Anwendung finden sollten.

Die Diskussionen der letzten Monate haben gezeigt, dass in der nächsten Zeit erhebliche Anstrengungen erforderlich sind, um das Angebot sowohl bei den Kindergarten- als auch bei den Krippenplätzen in der Stadt Friesoythe bedarfsgerecht und zukunftsfähig auszubauen. Dazu ist es nach unserer Ansicht erforderlich, die vertraglichen Regelungen zum Betrieb der katholischen Kindergärten auf die aktuellen Herausforderungen hin auszurichten.

Mit freundlichen Grüßen


Renate Geuter
Fraktionsvorsitzende